

Integration

In Kooperation mit der Stadt Fürth: Landkreis Fürth legt eigenen Sprachwegweiser auf

Landkreis Fürth – Zur Sprachförderung von Neuzugewanderten haben Stadt und Landkreis Fürth eine erfolgreiche Kooperation geschlossen. Bereits seit August 2017 veröffentlicht das Bildungsbüro der Stadt Fürth einen Sprachwegweiser, der nun in der dritten aktualisierten Auflage erscheint. Daraus hat der Landkreis einen eigenen angepassten Sprachwegweiser erstellt. „Das Projekt ist ein Paradebeispiel für die interkommunale Zusammenarbeit, um die Integration von Neuzugewanderten zu fördern“, sagte Landrat Matthias Dießl.

„Sprache ist der Schlüssel zur Integration“, so Landrat Matthias Dießl. „Mit dem Sprachwegweiser schaffen wir mehr Transparenz und klare Strukturen im Bereich der Sprachförderung.“

Der Sprachwegweiser richtet sich hauptsächlich an Multiplikatoren. Er wird dementsprechend zum Beispiel in Schulen, Kindergärten, bei der ZAE Zirndorf und dem Job-Center verteilt. Die Berater oder ehrenamtlichen Helfer können mit Hilfe des Wegweisers auf einen Blick erkennen, für welche Altersklassen welche Sprachförderungen für Zugewanderte angeboten werden und wer dafür der Träger ist.

„Bei uns ist der Wegweiser meistens immer nach wenigen Wochen vergriffen“, berichtete Fürths Bürgermeister Markus Braun. Auch er zeigte sich zufrieden mit der Zusammenarbeit: „Man sollte nicht nur das Trennende thematisieren, sondern das Gemeinsame bei der Mammutaufgabe Integration in den Mittelpunkt stellen.“

Die Stadt Fürth stellte die dritte Auflage der Broschüre mit einer Auflage von 1000 Stück vor. Für den Landkreis wurden 500 Exemplare gedruckt. „Auch die Berater der Bundes-



Eine tolle Kooperation: Die Sprachwegweiser von Stadt und Landkreis Fürth

Foto: rb

amtes für Migration und Flüchtlinge erhalten den Sprachwegweiser, weil er einen schnellen Überblick bietet und die Beratung damit erheblich vereinfacht“, verdeutlichte Braun.

„Wir haben vieles vom Sprachwegweiser der Stadt übernommen, aber auch eigene Nuancen gesetzt“, sagte Manuel Muth, der Bildungskordinator für Neuzugewanderte im Landkreis Fürth. „Als wir den ersten Sprachwegweiser erstellten, waren wir selbst erstaunt, wie viele Angebote zur Sprachförderung es eigent-

lich gibt“, berichtete Anna Schönberger, die Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte in der Stadt Fürth. „Wir haben den Wunsch, dass der Wegweiser im Landkreis genauso gut angenommen wird, wie in der Stadt“, sagte Muth.

Die nächste Kooperation zwischen Stadt und Landkreis steht bereits in den Startlöchern: So soll eine gemeinsame Integrations-App entwickelt werden. Beide Gebietskörperschaften arbeiten zudem an eigenen Bildungsportalen im Internet. (rb)

